

WWDC 2012: Aufmarsch der Entwickler

Wenn das Interesse an OS X und vor allem iOS an weiter so wächst, muss Apple seine Entwicklerkonferenz bald in ein Sportstadion verlegen. In der 23sten Ausgabe der WWDC präsentierte Apple Programmierern aus 60 Ländern viele Neuheiten, die sie noch eine Weile auf Trab halten werden

Die Keynote zur WWDC lässt Apple heuer seinen Sprachassistenten beginnen: Siri erzählt zum Warmup des Publikums ein paar Witze, seicht im Niveau, aber wirkungsvoll: Apple-CEO Tim Cook tritt in Jeans und schwarzem Hemd vor ein ausgelassenes Publikum, das froh sein konnte, eine Eintrittskarte für die „langlebigste Entwicklerkonferenz der Industrie“ (Cook) ergattert zu haben. In weniger als zwei Stunden waren die Karten zu dieser Entwicklerkonferenz ausverkauft, im Jahr zuvor hatte das noch acht Tage gedauert. Cook zeigt sich nicht nur davon begeistert, auch das Alter vieler Entwickler lässt ihn kokettieren, dass die WWDC mittlerweile „älter ist, als viele von Euch“. 112 Seminare und 125 Arbeitssessions stehen den Teilnehmern aus 60 Ländern zur Auswahl, 1000 Apple-Ingenieure stehen den Entwicklern mit

Rat und Tat zur Seite – „wir haben Apple für die WWDC-Woche geschlossen“, scherzt Cook.

Details bleiben geheim

Die WWDC ist und bleibt vorwiegend eine Veranstaltung für Software-Entwickler, trotz aller hohen Erwartungen im Vorfeld. Highlights präsentiert Apple daher stets auf der öffentlichen Keynote, während Details aus den Seminaren intern bleiben müssen – Apple verpflichtet bereits mit dem Kauf des WWDC-Tickets zur Verschwiegenheit.

Der Erfolg der iOS-Plattform hat die WWDC so groß gemacht, dass sich Apple überlegen muss, wie man in Zukunft die große Nachfrage befriedigen kann. Tim Cook weiß sehr wohl, dass sich die Entwickler einen großen Anteil am Erfolg von iPhone und iPad zugute halten können, erst die richtigen Apps machen die



Alle Fotos © Macwelt

Nur zwei Veranstaltungen der WWDC sind öffentlich, der Rest findet hinter verschlossenen Seminarraumtüren statt.

iOS-Geräte zu unentbehrlichen Kommunikations-, Unterhaltungs- und Hilfsgeräten. Die jüngsten Bilanzen des App Store bestätigen das: 650 000 Apps stehen dort mittlerweile zur Auswahl, davon sind laut Cook 225

000 für das größere Display des iPad konzipiert. Dem zuletzt erreichten neuen Meilenstein von 30 Milliarden Downloads aus dem App Store stellt Cook die daraus generierte Umsatzbeteiligung für die App-Hersteller zur Seite:





Mountain Lion verändert den Mac

OS X Mountain Lion verändert den Mac – Spracheingabe ist nur eine von 200 großen und kleineren Neuerungen. Wir blicken auf die Details und nennen die Anforderungen, die das neue Mac-Betriebssystem an die Hardware stellt

Einige der Details von OS X Mountain Lion sind bekannt: Zum Beispiel hat sich nichts an der Liste der kompatiblen Macs geändert; auf den ersten Mac-Modellen von 2007 zum Beispiel lässt sich das Betriebssystem trotz aller Anwenderproteste nicht installieren (siehe auch www.apple.com/de/osx/specs/).

Andere dagegen sind neu und klingen sehr gut: Der Preis für das Update beträgt ganze 16 Euro – unabhängig davon, ob man derzeit Mac-OS X Snow Leopard oder OS X Lion nutzt. Außerdem

gilt die Lizenz für alle privat genutzten Macs, sprich: Alle Rechner, auf denen man eine privat genutzte Apple-ID hinterlegt hat (im Programm App Store). Für Geschäftskunden gelten andere Regeln; wir empfehlen ein intensives Studium der Internet-Seiten für Business-Kunden (<http://store.apple.com/de-business>).

Safari hat nur noch ein Feld

Wer jemals gesehen hat, wie jemand zuerst Google aufruft, dort eine Internet-Adresse wie www.macwelt.de eintippt und dann

auf die erste Fundstelle klickt, wird die Entwicklung von Safari eindeutig begrüßt: Safari erhält mit OS X Mountain Lion mehrere neue Funktionen, die (hoffentlich) auch mit älteren Versionen des Betriebssystems nutzbar sind: Zum Beispiel die Reduktion auf ein Eingabefeld oben im Browser. Dort tippt man Suchbegriffe und Internet-Adressen ein. Die bisher übliche Trennung in zwei getrennte Felder entfällt.

Neu ist diese Reduktion auf ein Eingabefeld nicht, der Browser Chrome von Google beherrscht

diese bequeme Eingabemethode schon länger. Bei Safari aber kommt in den Einstellungen eine passende Option dazu: „Vorschläge durch Suchmaschinen nicht zulassen“. Deaktiviert man diese Option, reduziert sich vor allem die Datentransfermenge: Safari schickt dann nicht mehr jeden Buchstaben einzeln an Google, Bing & Co., um von dort passende Suchbegriffe zurückgeliefert zu bekommen.

Auch ohne diese Option ist die Suche mit dem neuen Safari besser: Der Browser präsentiert



iOS 6 für iPhone und iPad: Was neu ist

Im September kommt nicht nur das nächste iPhone, sondern auch iOS 6, das große Update für iPhone und Co. Über 200 Neuerungen verspricht Apple, wir stellen die neuen Top-Funktionen inklusive Siri vor

Ab September erhalten iPhone- und iPad-Besitzer das nächste große Update des Betriebssystems. Das Ur-iPad, der iPod Touch der 3. Generation und ältere iPhones bleiben außen vor. 2011 hatte noch der inzwischen verstorbene Apple-Chef Steve Jobs die Ent-

wicklerkonferenz eröffnet und unter anderem iOS 5 und iCloud angekündigt. In diesem Jahr fiel diese Aufgabe Apple-CEO Tim Cook zu.

Über 200 neue Funktionen

Das kommende iOS 6 bietet laut Apples iOS-Verantwortlichem Scott Forstall über 200 neue Funktionen. Wie bei Apple üblich, liebt es das Unternehmen, mit großen Zahlen zu beeindrucken. Unter den über 200 neuen Funktionen sind echte „Knaller“ wie Apples eigene Karten mit 3D-An-

sicht, Navi-Funktion und Flyover. Auch erwartete Erweiterungen bei Siri kann Forstall ankündigen, darunter iPad-Unterstützung, Diktierfunktion für Status-Updates bei Facebook und Twitter, erweiterte Nutzung von Wissensdatenbanken und mehr. Hinzu kommen jede Menge kleinere aber nicht minder nützliche Neuerungen.

Damit der iPhone-Benutzer nicht um seinen verdienten Schlaf gebracht wird, kommt die Option „Bitte nicht stören“, die das iPhone zu frei wählbaren Zeiten

schweigen lässt. Der VIP-Dienst erlaubt es, Mails von wichtigen Mitmenschen gesondert hervorgehoben anzuzeigen, also zu filtern – sehr praktisch. Klasse auch, dass sich Facetime-Anrufe jetzt endlich nicht nur per Wi-Fi-Verbindung, sondern auch über UMTS führen lassen – die Funktion bieten allerdings unter iOS 6 nur das iPhone 4S und [das neue iPad](#).

Nach Twitter bei iOS 5 folgt jetzt die Facebook-Integration in iOS 6. Die Safari-App synchronisiert unter iOS 6 die Tabs mit

iOS in Zahlen

- 30 Milliarden App-Downloads
- 400 Millionen Nutzerkonten
- 650 000 iPhone-Apps
- 225 000 iPad-Apps



© Nikolaus Netzer

Typografie wird sozial

Unter dem Motto „Sustain“ verordnen sich Designer und Typografen auf der diesjährigen Typo in Berlin ökologisches Bewusstsein und Nachhaltigkeit. Für neue Eindrücke sorgten Werke wie der hier abgebildete „Comedy Carpet“

Die jährlich stattfindende **Typo Konferenz** in Berlin ist der Branchentreff und setzt die Themen der nächsten Monate. Unter dem Label International Design Talks pflanzt sie sich nach **London** und **San Francisco** fort, regelmäßige **Typo Days** erweitern das Angebot.

Soziale und ökologische Erkenntnisse

Als Gründer des **Club of Marakesh** versammelt Bernd Kolb Impulsgeber, um neue Strategien zur Bewältigung der Herausforderungen der Menschheit zu entwickeln. Als Keynote-Sprecher der Typo appellierte er eindringlich an die Anwesenden, die Chancen zu nutzen, die sich aus neuem

Denken und Handeln ergeben. Mit seinem Ideen-Pool ergründet er Ursachen von Krisen und sucht Konzepte zu deren Bewältigung.

Als Öko-Designerin bezeichnet sich Petz Scholtus. In ihrem Referat präsentiert sie 100 Bilder mit Konzepten zu gutem Design. Ihrer Auffassung nach ist kein gutes Design, das nicht nachhaltig ist, kein gutes Design. Wie sie die Nachhaltigkeit von Produkten einschätzt, sorgte für Überraschung, etwa beim Vergleich des Geländewagens „Hummer“ mit einem „Toyota Prius“ mit Hybridantrieb. In ihrer Öko-Bilanz schneidet der Hummer weit besser ab, denn komplexe Batterien und verwendete Chemikalien bei der Herstellung des Toyota Prius

i Grundsätze für nachhaltiges Design

Petz Scholtus setzt ihre eigenen Maßstäbe und bietet zur Beurteilung von gutem, also nachhaltigem Design sechs Kriterien

1. Gutes Design verwendet so wenig Material wie nötig. Ein Beispiel ist der Ecofont, der durch Punktraster innerhalb der Druckfläche etwa 20 % weniger Tinte verbraucht. Ein anderes ressourcenschonendes Material ist Terraskin, ein Papier, das aus Stein hergestellt wird.
2. Ein weiterer Aspekt ist, dass gutes Design zyklisch ist. Beim Downcycling wird aus einem besseren Produkt ein schlechteres. Ziel muss daher sein, ein Upcycling hinzubekommen, wie bei der Verwendung von Kunststoffflaschen, die zu Fleece-Jacken recycelt werden.
3. Gutes Design verbraucht weniger Rohstoffe.
4. Gutes Design erleichtert Reparaturen. Dazu gibt es das **Repair Manifesto**. Zu finden bei ifixit.com, das darauf hinweist, lieber eine Reparatur durchzuführen, als neu zu kaufen.
5. Gutes Design ist teilbar, wie ein gemeinsam genutztes Fahrzeug.
6. Gutes Design teilt seine Funktion dem Nutzer eindeutig mit.



Alle Fotos: Markus Scheinhorn

Die wahren Ultrabooks

Apple hat mit dem Macbook Air bereits vor über vier Jahren ein superschlankes Notebook auf den Markt gebracht. Mit dem neuen Macbook Air zeigt Apple den Herstellern von Ultrabooks einmal mehr, wie ein solches Gerät auszusehen hat

Vor vier Jahren hat Apple das erste Macbook Air vorgestellt. Es war damals ein teures Vergnügen, das Spitzenmodell kostete fast so viel wie das jetzige Spitzenmodell des Retina-Macbook. Das hat sich geändert, die Preise sind über die Jahre gefallen und die Leistung gestiegen.

Wie alle Macbooks ist auch das Macbook Air hervorragend verarbeitet und bietet eine angenehme Tastatur. Diese ist nach wie vor beleuchtet, die Beleuchtung lässt sich wie bei allen Macbook-Modellen über die Tastatur dimmen oder ganz ausschalten.

Zwar ist die Prozessorleistung niedriger als bei den Pro-Modellen, doch der verbaute SSD-Speicher ist um ein Vielfaches flotter als eine herkömmliche Festplatte. Daher ist auch die gefühlte Geschwindigkeit höher, der Mac startet viel schneller und kopiert Dateien in höherer Geschwindigkeit.

Anschlüsse

Alle Macbook-Air-Modelle bieten zwei USB- und einen Thunderbolt-Anschluss sowie einen Tonausgang, an den man einen Kopfhörer, aber auch ein S/PDIF-Kabel für die digi-

tale Tonübertragung anschließen kann. Da jetzt alle Mobilrechner von Apple den Intel-Chipsatz Ivy Bridge verwenden, unterstützen die Macbook-Air-Modelle nun auch USB 3.0 (Mehr dazu auf der Seite 26). Dem 13 Zoll großen Modell vorbehalten ist ein SD-Kartensteckplatz, der auch SDXC-Karten unterstützt.

Thunderbolt ist die Allzweckwaffe, um alte Schnittstellen aller Art weiter zu verwenden. Dazu bietet Apple für jeweils 29 Euro pro Stück Adapter für DVI, VGA, Ethernet. Mittlerweile zählt Apple auch die Fire-

Flash Professional CS6

Flash stand in letzter Zeit oft in der Kritik und wurde von Vielen schon abgeschrieben. Durch eine Neuausrichtung als Werkzeug für die Spieleentwicklung erfindet sich Flash in Version 5 CS6 neu. Wir haben getestet was die neue Version bringt

Autorenumgebung für Animation, Multimedia und Spieleentwicklung, für Web, Desktop und Mobilgeräte

Adobe

Preis: € 950, CHF 1430,

Upgrade von 5.5: ab € 137, CHF 160

Note: 1,6 gut

Leistung (50%)	1,7
Ausstattung (20%)	1,7
Handhabung (20%)	1,5
Dokumentation (10%)	1,3

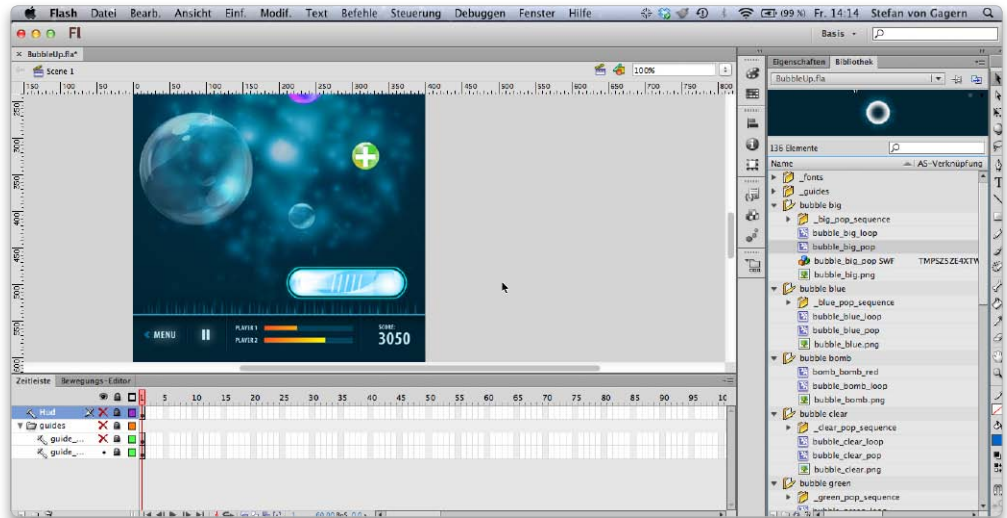
➤ Gelungene Neuausrichtung auf App-Entwicklung, stark verbesserte Air-Integration, insgesamt besserer Workflow, integrierte Testumgebung für Mobilgeräte, wertvolle Auto-Sichern-Funktion

■ Außerhalb von App-Entwicklung wenig Neues, Hardware-Beschleunigung nur für Android

Alternative: Microsoft Expression Studio Ultimate (nur für PC)

Ab OS X 10.6

www.adobe.de



Flash CS6 bringt mehr Werkzeuge für die Spieleentwicklung mit.

Adobe positioniert Flash Professional CS6 jetzt als Werkzeug für das Gestalten von Apps und Spielen für den boomenden Markt der digitalen Anwendungen. Das ist kein künstliches Manöver, denn Flash kommt schon jetzt oft als komfortable Entwicklungsumgebung für Spiele oder andere Apps zum Einsatz. Adobe muss quasi nur mehr Werkzeuge und Funktionen für diese Ausrichtung nachliefern. Basis und der Trumpf im Ärmel ist dabei die Air-Technologie (<http://www.adobe.com/de/products/air.html>), die es möglich macht, eigenständige Applikationen auf Basis von HTML, Javascript und Flash aufzubereiten. Air kann auf eine breite Palette von Endgeräten zugreifen: Auf PC und Mac auch außerhalb der Grenzen des Webbrowsers, auf Mobilgeräte wie Smartphones und Tablets und auch Exoten wie Internet-fähige Fernseher sind kompatibel. Adobe nennt eine Summe von rund 1,3 Milliarden potenzieller Kunden

für Air-Anwendungen. Aus Entwicklersicht ist darüber hinaus attraktiv, dass Flash vergleichsweise einfach zu beherrschende Werkzeuge für die Gestaltung von Spielen und unkompliziertes Aufbereiten für mehrere Plattformen bietet.

Pixelgrafiken beschleunigen Spielanimationen

Passend zur neuen Strategie bringt Flash Professional CS6 vor allem Funktionen für die Multiplattform Spieleentwicklung mit. Flash ist als Vektorzeichenprogramm und Animations-Werkzeug mit Zeitleiste bekannt. Eigentlich perfekt für 2D-Spiele, in denen oft Spielhelden wie Raumschiffe oder hüpfende Männchen bewegt und gesteuert werden müssen. Jede Animation kann in Flash als Movieclip gespeichert werden. Diese müssen jedoch beim Spielen geladen werden, was oft die Performance in die Knie zwingt. Daher bevorzugen Spieleentwickler einen

Trick und laden lieber ein einziges Bitmap und blenden im Spiel per Code die verschiedenen Zustände einer Animation als Ausschnitte ein. Dabei kann der Grafikprozessor genutzt werden, was ein flüssiges Abspielen von Animationen auch auf schwächer ausgerüsteter Hardware möglich macht.

Solche Bitmaps sind als Sprite Sheets bekannt. Ein Bild enthält alle Einzelbilder von einer oder mehreren Animation. Dazu kommt eine Datei, die alle Koordinaten der einzelnen Zustände mitbringt. So muss etwa ein Spiel, das im Browser läuft, nur eine einzige Pixelgrafik laden und anhand der Daten dann den Zustand anzeigen, der gerade gebraucht wird. Bisher mussten Entwickler die Sprite Sheets per Hand bauen, jetzt erzeugt Flash Professional CS6 aus Symbolen oder Animationssequenzen die Sprite Sheets automatisch – samt Datei für die Koordinaten. Das Zeichnen und Animieren funktioniert so einfach wie bisher – hier spielen Vektoren



© Apple

Highspeed-Mini im Eigenbau

iFixit

Die in diesem Workshop verwendeten Aufnahmen hat uns freundlicherweise iFixit (www.ifixit.com) zur Verfügung gestellt, von uns stammt das Foto für den Tesafilm-Trick.

Wer seinen Mac Mini mit einer größeren oder einer schnellen SSD-Festplatte erweitern möchte, spart viel Geld, wenn er selbst Hand anlegt. Wir erklären ganz genau, wie das geht

Apple verlangt 150 Euro Aufpreis, um den aktuellen Mac Mini mit 750 GB Festplattenspeicher auszurüsten. Die größere Platte wartet zusätzlich mit einer höheren Geschwindigkeit auf. Auch wenn das Angebot an großen Festplatten mit einer Bauhöhe von 9,5 Millimeter nicht üppig ist und sich die Preise immer noch in höheren Regionen bewegen als vor der Flutkatastrophe in Thailand, erhält man im Handel 750 GB und 7200 U/min für weniger als 150 Euro. Wer den Umbau selbst vornimmt, spart nicht nur, er behält außerdem die Originalplatte, die sich dann in einem externen Gehäuse weiter verwenden lässt. Wer eine langsamere 750-GB-Platte nimmt, kann preisgünstiger einkaufen oder ein Exemplar mit 1 TB wählen, das es von Apple bisher nicht gibt.

Eine [SSD](http://www.macwelt.de/1452920) (<http://www.macwelt.de/1452920>) statt der Festplatte ist bei Apple nur für das teurere Modell zu haben. Sie bietet 256 GB Speicherplatz und erleichtert die Brieftasche um satte 600 Euro. Im Handel ist eine SSD mit 256 GB deutlich günstiger. Oder man legt sich für den Apple-Preis einen größeren Datenspeicher zu. Wer eine

Kombination aus Festplatte und SSD haben möchte, kann angesichts des von Apple in Rechnung gestellten Aufpreises von 750 Euro für eine größere Festplatte und SSD mit Do-it-yourself ebenfalls die Brieftasche entlasten. Für den Ausbau mit einem zweiten Datenträger benötigt man ein Einbaukit, das man von iFixit oder OWC bestellt (siehe Kasten auf der Seite 81). Den Preis muss man zu den Kosten für die SSD hinzurechnen.

i Achtung

Auch wenn wir die geschilderten Arbeitsschritte mehrfach mit Erfolg durchgeführt haben, übernehmen wir keine Garantie für durch die Umrüstung oder den Einbau entstandenen Schäden oder Datenverluste.

Der Umbau

Für den Um- beziehungsweise Ausbau des Mac Mini sollte man etwas technisches Geschick mitbringen, sowie das passende Werkzeug. Mit den Einbaukits für den zweiten Datenträger wird das benötigte Werkzeug mitgeliefert, von iFixit gibt es das

Wenn es synchron sein soll – iCloud

5 GB Speicherplatz bei iCloud sind kostenlos – Apples zweite Vorschau auf OS X Mountain Lion zeigt, was der eigene Cloud-Service leistet und was iCloud zum Beispiel von Dropbox unterscheidet

Auf Macwelt.de

Die besten Tipps und Ratgeber zu iCloud finden Sie auf unserer Übersichtsseite www.macwelt.de/icloud

Die iCloud ist ein Gemischtwarenangebot von Apple und das Schönste daran ist sicherlich der Preis: Die Anmeldung bei iCloud ist kostenlos, inbegriffen sind 5 GB Speicherplatz für E-Mails und Dokumente sowie für das Backup der Mac- und iPhone-Einstellungen. Nicht eingerechnet sind die Bilder im „Fotostream“ (Synchronisation der Bilder zwischen Mac und iPhone beziehungsweise iPad) sowie Musikstücke, die man bei iTunes kauft.

Von Anfang an muss man sich aber klar machen, dass iCloud in erster Linie zur Synchronisation zwischen Apple-Geräten dient – daher fehlt

auch eine öffentlich sichtbare Bildergalerie. Das hat System: Auf einzelne Dateien, Dokumente oder Bilder, die bei iCloud gespeichert sind, kann man im Webbrowser nicht zugreifen; lediglich für Dokumente gibt es eine Hintertür (siehe „Kaufpflicht für Dateizugriff“).

Viel Automatik, wenig Kontrolle

In den Systemeinstellungen von OS X Mountain Lion erhält man einen guten Eindruck davon, was sich hinter iCloud verbirgt: E-Mail, Kontakte, Termine, Notizen, Fotostream und Dokumente lassen sich bei iCloud speichern und zwischen zwei Macs

synchronisieren. An der Synchronisation dürfen auch Windows-Rechner und natürlich die Mobilgeräte von Apple teilnehmen (siehe Randspalte auf der Seite 85 „Hard- & Software für iCloud“).

Außerdem gibt es „Meinen Mac suchen“, eine Funktion, um den Standort eines Geräts zu ermitteln, sowie die Möglichkeit, einen Mac fernzusteuern oder eine Datei von dort zu holen oder dort zu speichern (wenn man die entsprechenden „Freigaben“ in den Systemeinstellungen eingerichtet hat).

Vollsynchro in Safari

Neu in der Synchronisation mit iCloud sind die erweiterten Funktionen für Safari. Bisher konnte man Lesezeichen und Leseliste synchronisieren. Mit OS X Mountain Lion geht mehr: Safari synchronisiert über iCloud die komplette Seite. Wechselt man an einen anderen Mac mit OS X Mountain Lion oder an ein Mobilgerät mit iOS 6 sieht man dort dieselbe Internet-Seite wie auf dem ersten Gerät (am Mac nach einem Klick auf den neuen Knopf mit dem iCloud-Symbol oben links im Browser).

Das macht das Leben der Arbeitsnomaden am Mac deutlich einfacher: Eine Internet-Seite im Browser morgens am iPhone aufrufen, an den Arbeitsplatz wechseln und dort dieselbe Seite mit Safari zu Ende lesen – ohne dass man sich dafür die Adresse der Seite merken muss.

Passend dazu gibt es in Safari eine neue Darstellung aller geöffneten Tabs eines Fensters (Befehl „Darstellung > Alle Tabs einblenden“ oder „Befehl-Wahltaste-7“ oder auf mo-



Ab Werk ist (fast) alles aktiviert – auch Fotostream. Deshalb empfehlen wir nach der Anmeldung bei iCloud in den Systemeinstellungen zu entscheiden, welche Daten vom Mac mit iCloud synchronisiert werden.



Pimp my Apple TV

Anders als das aktuelle Apple TV lässt sich die Vorgängerversion mittels Jailbreak erweitern. Wir zeigen, wie Sie Ihr Apple TV 2 knacken und nützliche zusätzliche Apps installieren

Apps

Apple-TV versteht sich auf Apps, die bisher aber nur Apple bereit stellt, ein App Store fehlt.

Erst seit Ende Mai steht für diverse iOS-Geräte unter iOS 5.1.1 der Jailbreak zur Verfügung. Mit der von Apple nicht gerne gesehenen, aber legalen Methode lassen sich iOS-Geräte „befreien“ und auch andere als von Apple über den App Store angebotenen Anwendungen installieren. Für Apples Settop-Box Apple TV eröffnen sich damit neue Möglichkeiten, schließlich gibt es keinen offiziellen Weg, andere als die von Apple vorgesehenen Apps (Youtube, Vimeo, Fotostream, Major League Baseball, WSJ et cetera) zu installieren. Dies gilt nur für Apple TV 2 – die aktuelle Fassung vom Frühjahr 2012 lässt sich noch nicht jailbreaken.

Zu den auf einem per Jailbreak freigeschalteten Apple TV 2 möglichen Funktionen gehören etwa die Unterstützung von Video-Formaten wie AVI, MKV und anderen, das Ab-

spielen von DVD-Images sowie der Zugriff auf Videos, Musik und Fotos, die auf SMB- oder NAS-Servern im Netzwerk liegen. Zudem lassen sich ein Webbrowser oder ein RSS-Reader, Last.fm-Unterstützung, ein XBMC-Client und mehr installieren.

Wir zeigen, wie Sie Ihr Apple TV 2 mit dem aktuellen iOS 5.1.1 (Apple-TV-intern 5.0.1) per Jailbreak öffnen. Mit Atv Flash gibt es zudem ein kostenpflichtiges Paket (30 US-Dollar), mit dem sich sämtliche Erweiterungen einfach installieren lassen. Wir zeigen, wie das geht, und verraten, wie Sie einzelne Pakete kostenlos installieren. Während das erste Apple TV noch mit einem USB-Speicherstick und geeigneter Software freigeschaltet werden konnte, geht das beim iOS-basierten Modell Apple TV 2 nicht. Allerdings verfügt auch das Apple TV 2 auf der Rückseite

unterhalb des HDMI-Anschlusses über einen USB-Port. In Apples technischen Daten wird der Micro-USB-Anschluss mit der kurzen Info „Service und Support“ beschrieben.

Für den Jailbreak wird genau dieser Anschluss benötigt. Achtung: Bei Micro-USB handelt es sich um die kleinste Steckerform für USB. Suchen Sie nach einem USB-Verbindungskabel mit USB-A-Stecker und Micro-USB-B-Stecker zur Datenübertragung. Alternativ gibt es Adapter, die rund 10 Euro kosten. Der USB-A-Stecker wird mit dem Mac verbunden, der Micro-USB-B-Stecker mit dem Apple TV. Die Stromversorgung vom Apple TV wird für den Jailbreak nicht angeschlossen. Starten Sie iTunes, dann taucht Ihr Apple TV 2 wie ein iPhone unter „Geräte“ auf.

Volker Riebartsch,

✉ christiane.stagge@idgtech.de



Geotagging für Fotos nutzen

Wer wissen will, wann er wo ein Bild aufgenommen hat, versieht es mit Geodaten, spricht: dem Ort der Aufnahme. Wir zeigen, wie Ortsdaten in Ihre Fotos kommen und was Sie damit machen können



Mehr zum Thema

Ein ganzes Heft zum Thema „Richtig gute Fotos“ haben wir mit der Ausgabe 3/2012 der mymac zusammengestellt. Dort lesen Sie beispielsweise auch, wie Sie mit eigenen Fotos Geld verdienen können.

Info: <http://mymac.idg.shop.de>

Vor der Erfindung der Digitalkamera gingen Menschen mit einem Fotoapparat sparsam mit Schnappschüssen um. Filmmaterial, Entwicklung und Abzüge waren einfach zu teuer. Die wenigen Bilder einer [Urlaubsreise](#) wurden in ein Album geklebt – zumindest bei Menschen mit einem Hang zu ordentlicher Dokumentation – und mit Informationen wie „Klaus und Petra am Südstrand von Rhodos, 25. Mai 1987“ versehen. Entsprechend sortiert, baute man sich auf diese Weise eine Fotochronik des Lebens auf.

Schon mit den ersten Digitalkameras war Schluss mit der Sparsamkeit. Da Benutzer die Fotos zunächst am Rechner betrachten können, Kos-

ten für Entwicklung ganz entfallen und im Bedarfsfall nur ausgewählte Schnappschüsse zu Papier gebracht werden, knipsen Besitzer einer Digitalkamera mehrfach. Alle aktuellen Digitalkameras verzeichnen in den [Exif](#)-Daten (Exchangeable Image File Format) zum Bild – also in jeder Fotodatei – zumindest Datum und Uhrzeit, Brennweite, Belichtungszeit, Blendeneinstellung und den ISO-Wert (Lichtempfindlichkeit), lediglich der Ort der Aufnahme fehlt in den meisten Fällen.

Ortsangaben in Fotos

Den Digitalkameras der ersten Stunde fehlte dazu ein Bauteil, das eine automatische Bestimmung der

Geodaten beim Aufnehmen eines Fotos erfassen und verzeichnen kann. Ein GPS-Modul, das heute in den meisten Smartphones verbaut ist, verrichtet dort vielfältige Aufgaben. So kann es Ortsdaten in mit der Smartphone-Kamera aufgenommenen Fotos integrieren, Navi-Apps in Echtzeit mitteilen, wo sich der Smartphone-Nutzer gerade befindet oder Facebook-Einträge automatisch mit Ort und Datum versehen. Diese Bauteile lassen sich natürlich auch in Digitalkameras integrieren.

Kamera mit GPS

Inzwischen gibt es einigermaßen preisgünstige Digitalkameras, die bereits ein integriertes GPS-Modul

Schrifteffekte mit Photoshop

Für ausgefallene Schrifteffekte brauchen Sie nicht zwingend einen entsprechenden Font. Mit wenigen Arbeitsschritten lässt sich das auch in Photoshop erstellen. Dabei bleiben Text und Effekt sogar veränderbar



Mithilfe der Einstellungsebenen und Smart-Filter können Sie einen Schrifteffekt jederzeit ändern.

Weichgezeichnete und improvisiert wirkende Schrifttypen sind ein charakteristisches Grafikdesign-Merkmal der neunziger Jahre. Diese Art Schrift erhalten Sie kurz beschrieben durch Dekonstruktion, Vergrößerung und viel Weichzeichnung. Weil sich diese Form des Typo-Designs anhaltender Beliebtheit erfreut, findet man auch im Netz zahlreiche Fonts dieser Art – mal besser, mal weniger gelungen ausgeführt. Darüber hinaus gibt es einige bekannte Schriften dieses Typs – etwa die Blur oder die Template Gothic.

Sofern Sie im Besitz von **Photoshop**, **Photoshop Elements** oder einem anderen Bildbearbeitungsprogramm sind, können Sie diese Art

experimenteller Schriftgestaltung auch mit den vorhandenen Fonts im Schriftmenü ausprobieren. Dabei können Sie im Prinzip **jede Schrift** als Ausgangsbasis verwenden, also ein weites Feld zum Experimentieren.

Flexible Effekte

Zusätzlich bietet Photoshop die Möglichkeit, den Texteffekt flexibel zu halten. Die vorgestellte Vorgehensweise ist mit Photoshop Elements zwar ebenfalls möglich. Das vollständige nachträgliche Ändern des Effekts mit Smart-Filtern ist jedoch Photoshop ab CS2 vorbehalten.

Die erste Frage betrifft die Wahl der Schrift, die als Ausgangsbasis dient. Grundsätzlich eignen sich vor

allem serifenlose Textschriften wie zum Beispiel Helvetica oder Myriad. Je nach anvisiertem Effekt können Sie allerdings auch andere Schrifttypen verwenden – beispielsweise Monospaced-Schriften wie die Courier oder Serifenschriften.

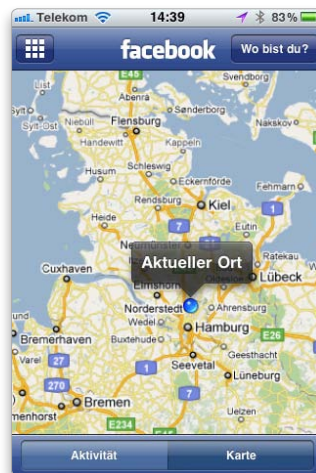
Der Effekt selbst kann nach dem bekannten Baukastenprinzip erstellt werden. Der Vorteil hierbei ist: Gerät eine Weichzeichnung zu stark oder zu schwach, muss lediglich die Einstellung der Filter- oder Ebeneneffekte nachreguliert werden. Wir stellen zu diesem Thema auf den folgenden Seiten zwei verschiedene Varianten vor.

Günther Schuler

✉ markus.schelhorn@idgtech.de

Soziale Netze via iPhone nutzen

Ab iOS 6 ist das iPhone noch enger mit Facebook verbunden. Neben Twitter und Facebook existieren jedoch noch eine Menge interessanter sozialer Netzwerke und Services, die sich über eine App vom iPhone aus komfortabel 24 Stunden rund um die Uhr bestücken lassen



Facebook

Die offizielle **Facebook-App** bietet Zugriff auf alle wichtigen Funktionen der Website, verpackt in einer übersichtlichen Oberfläche, mit einem Finger leicht zu bedienen

Mit der Gratis-App gelingt es gut, seinen Freunden aktuelle Statusmeldungen, Fotos und Videos oder den momentanen Aufenthaltsort mitzuteilen. Neue Nachrichten, Anfragen, Kommentare und „Gefällt mir“-Beiträge von Freunden bleiben per Einblendung über dem App-Icon auf dem Home-Screen immer im Blick. Mit der App sind Geburtstage, Adressen, Veranstaltungen und Gruppenbeiträge stets dabei. Facebook-Auftritte können auch gepflegt werden, allerdings ist das am Rechner mit großem Bildschirm doch einfacher. Die Timeline fehlt am iPhone leider noch. Facebook (www.facebook.com), kostenlos

Neu: mymac 04/2012

In der aktuellen mymac beantworten wir die wichtigsten Fragen zum Thema Social Media: Wie erstelle ich ein professionelles Profil in Facebook, Twitter oder Google+? Welche rechtlichen Fallstricke gibt es? Wie teile ich meine Bilder? Infos unter <http://mymac.idgshop.de>

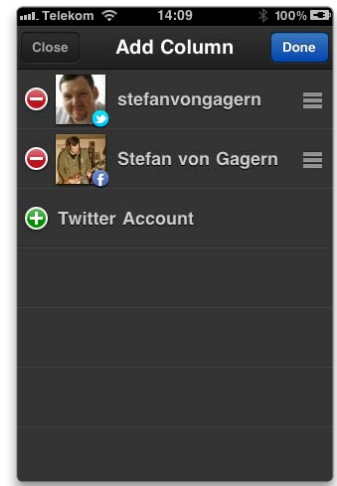
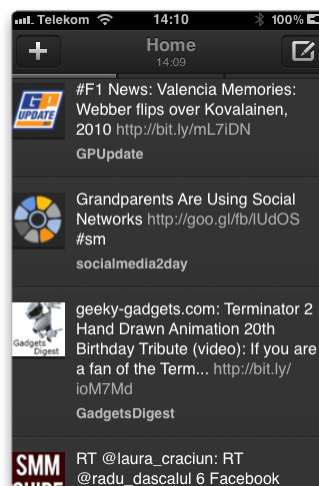


Tweetdeck



Das „Social Media Dashboard“ **Tweetdeck** packt die beiden wichtigsten sozialen Netze unter eine Oberfläche

Die App ist nicht auf einen Dienst beschränkt, sondern überblickt und füttert Facebook und Twitter gleichzeitig. Und zwar so gut, dass Twitter vor Kurzem die Entwicklerfirma gekauft hat. In einstellbaren Spalten blättert man auf dem iPhone durch Wischen durch die verschiedenen Nachrichtenkanäle aus Twitter oder Facebook. Durch Antippen taucht man immer tiefer in Details ein und kann etwa kommentieren oder anderen folgen. Nicht nur Lesen ist bequem möglich, auch das zentrale Posten auf Facebook, Twitter oder beiden gleichzeitig. Tweetdeck (www.tweetdeck.com), kostenlos




Tipps & Tricks

OS X Lion

Vollbild-Apps ordnen

Reihenfolge der Arbeitsbereiche neu arrangieren

 Wer häufig mit einem Trackpad und Programmen in der Vollbilddarstellung arbeitet, für den ist die Anordnung der Anwendungen und Schreibtische nicht unwesentlich. Will man zum Beispiel mit einer Wischgeste schnell zwischen Mail und Browser hin und her wechseln anstatt bei einem leeren Schreibtisch zu landen, ist eine bestimmte Reihenfolge der Programme und Schreibtische praktisch. OS X ordnet sie jedoch zunächst automatisch nur nach der Häufigkeit der Verwendung an, ohne dass der Nutzer Einfluss auf die Reihenfolge hat. Um die Reihenfolge selbst festzulegen,


startet man Mission Control durch einen Klick auf das Symbol im Dock oder über die Taste „F3“. Dann zeigt das Programm im oberen Bereich die Anordnung der Schreibtische und der Vollbild-Apps. Klickt man dort auf einen Schreibtisch oder ein Programm im Vollbildmodus, kann man sie per Drag-and-drop an die gewünschte Position in der Anordnung ziehen. Um die automatische Anordnung durch das System auszuschalten, muss man in der Systemeinstellung „Mission Control“ noch die Option „Spaces automatisch anhand der letzten Verwendung ausrichten“ ausschalten.



Per Drag-and-drop lässt sich die Reihenfolge von Schreibtischen und Vollbild-Apps in Mission Control neu festlegen.

Temporär ausschalten

Anmeldeobjekte über eine Taste beim Systemstart deaktivieren


 Anmeldeobjekte sind Programme und kleine Helfer, die automatisch bei der Anmeldung eines Benutzers in OS X starten. Markiert man in der Systemeinstellung „Benutzer & Gruppen“ einen der Benutzer in der Liste, wird unter „Anmeldeobjekte“ eine Liste der automatisch startenden Objekte angezeigt. Mit den Plus- und Minuskнопfen lassen sich Programme hinzufügen beziehungsweise aus der Liste

entfernen. Anmeldeobjekte sind praktisch und werden zudem von einigen Programmen oder Zusatz-Hardware wie Microsoft-Mäusen und Tastaturen gebraucht, verlängern aber den Systemstart und das Anmelden des Benutzers. Ist die automatische Anmeldung des Benutzers eingeschaltet, lassen sich alle Anmeldeobjekte deaktivieren, wenn man beim Systemstart die Umschalttaste („shift“) drückt, nachdem der graue Apfel vom Bildschirm verschwunden ist (hält man die Taste früher gedrückt, landet man im gesicherten Modus des Systems). Ist die auto-

matische Anmeldung deaktiviert, hält man die Umschalttaste beim Klicken des Knopfes „Anmelden“ gedrückt, um die Anmeldeobjekte zu übergehen.

Erinnerungen aus


Alle Erinnerungen aus iCal auf dem Mac deaktivieren

 Wichtige Termine trägt man gerne in den auf dem Mac mitgelieferten Kalender iCal ein. Mit Hinweisen erinnert das Programm dann automatisch an den bevorstehenden Termin. Eigentlich praktisch, doch bei vielen ist inzwischen das iPhone oder iPad das Gerät, das man immer dabei hat und das an die Termine erinnert. So interessieren die Erinnerungen nach dem nächsten Start des Mac kaum. Die Lösung ist, alle Hinweise auf dem Mac auszuschalten. Dazu öffnet man in iCal „Einstellungen > Erwei-

tert“ und markiert dort „Alle Hinweise deaktivieren“. Die Einstellung betrifft nur den Mac und lässt alle iOS-Geräte unberührt, die mit iCal synchronisiert werden. Die Kalender können weiterhin auf dem Mac gelesen und bearbeitet werden, nerven aber nicht mehr mit Erinnerungen.

Kurzbefehle

Im Finder oder Programmen alle Tastaturkürzel nachschauen

 In OS X und den Programmen gibt es unzählige Tastenkombinationen, die sich nur ein Superhirn merken könnte. Eine große Hilfe ist zwar, dass die Tastenkombinationen in den Me-

Tipps in dieser Ausgabe

OS X Die besten Systemtipps	102
Forum iOS, iCal, Mail, Safari, Indesign	104
Facebook & Twitter Privatsphäre, Gruppen, Suchen	108
Fotografie Farbe und Schärfe in Photoshop	112
Troubleshooting Die besten Problemlösungen	114

☉ Auf Macwelt-CD

Auf unserer Heft-CD finden Sie das Freeware-Programm Cheat Sheet.